

scopo Herbipolensi auctoritate legacionis nostre, qua fungimur in hac parte, precipiendo mandamus, quatinus huiusmodi nostras preinsertas litteras et ordinacionem in eisdem contentam eciam quo ad civitatem et diocesim vestras Herbipolenses ubique tam in civitate quam in diocesi huiusmodi infra 15 unius mensis spacium a data presencium computandum debite ac diligenter publicari et firmiter observari faciatis atque eciam prout tenemini et ad vos spectat observare curetis.

Datum Herbipoli sub nostro sigillo *usw.*¹⁾

¹⁾ B. Gottfried erlangte schon 1453 III 20 (also am selben Tage wie B. Anton von Bamberg; s.o. Nr. 1251 Anm. 4) bei Nikolaus V. die Aufhebung der von NvK erlassenen Verfügung, speziell für die Länder der Markgrafen Johann und Albrecht von Brandenburg. Vgl. L. Rockinger, Magister Lorenz Fries zum fränkisch-würzburgischen Rechts- und Gerichtswesen, in: Abhandl. d. Hist. Classe d. Bayer. Akad. d. Wiss. XI/3, München 1871, 245; Amrhein, Gottfried IV.; in: Arch. Hist. Ver. Unterfranken 52, 62f.; Pölnitz, Bischöfliche Reformarbeit 80–82; Wendehorst, Bistum Würzburg II 181 (Literatur). Ausfertigung durch Calixt III.: Pitz, Repertorium Germanicum VII 87 Nr. 782; Simonsohn, Apostolic See 1008f. Nr. 821.

1451 Mai 20, Würzburg.

Nr. 1307

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kollegiatkirche St. Johann in Haug vor Würzburg.

Or., Perg. (S): WÜRZBURG, StA, Würzburger Urkunden 26/182. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L., darunter (von demselben): v.f. Rückseitig am unteren Rand: Ar.(?) procuravit.

Erw.: Wendehorst, Bistum Würzburg II 183.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

1451 Mai 20, Würzburg.

Nr. 1308

Der Stadtrat von Würzburg ernannt Claus Gerung zu einem der Schlüsselbewahrer für den im Dom zur Ablaßspende aufgestellten Opferstock.¹⁾

Or.: WÜRZBURG, Stadtarchiv, Ratsprotokoll 3, 1443–1451, f. 82^v.

Erw.: Freudenberger, Johann Reyss 86.

(Innerhalb mehrerer Ratsbeschlüsse am selben Tage:) Zun schlüssel zu dem applaß stock ist beschiden Claus Gerung.²⁾

¹⁾ Weitere Schlüssel waren nach Freudenberger a.a.O., wie es auch später gehalten worden sei, vermutlich in den Händen des Domdekans und des Abtes von St. Stephan, den NvK zum Kollektor bestellte und bei dem die Gelder deponiert wurden; Acta Cusana II/1 zu 1452 V 23.

²⁾ Weiter unten sind zum 26. Mai einige Namen (wohl der von den vorhergehenden Ratsbeschlüssen betroffenen Personen) eingetragen, unter ihnen, durchgestrichen (offensichtlich, weil die Beauftragung inzwischen vollzogen war): Claus Gerung.

1451 Mai 21, Würzburg.

Nr. 1309

NvK. Allgemeine Kundgabe. Er veröffentlicht sein Reformdekret Quoniam dignum esse dinoscitur (Nr. 1).

Or., Perg. (S): WÜRZBURG, StA, Würzburger Urkunden 86/95. Auf der Plika: H. Pomert.

Kop. (17. Jh.): WÜRZBURG, StA, Würzburger Standbuch 774 (alt: 276) f. 262^{rv}. (Eine weitere Kopie im Diözesanarchiv, Tom. C f. 117^r, so laut Notiz von Paul Schöffel für die "Germania Sacra" 1935/42 ebendort, ist 1945 verbrannt.)